

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 125.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 28. Okt.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1893.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes ersehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt, und zwar:

- in Keutlingen am 8. Dezember ds. Js.,
- Heilbronn am 12. und 13. Dezember ds. Js.,
- Hall am 15. und 16. Dezember ds. Js.,
- Navensburg am 19. und 20. Dezember ds. Js.,
- Ulm am 21. Dezember ds. Js.

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung ersehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrkursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, spätestens drei Wochen vor dem festgesetzten betreffenden Prüfungstermin vorchriftsmäßig einzureichen.

Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister, sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 20. Oktober 1893.

v. D. W.

Auf die neuerrichtete, im Patronat der Krone zu bestehende kath. Stadtpfarrei Calw wurde der Stadtpfarrerverweser Schwaier daselbst ernannt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Altensteig, 24. Okt. Seit einigen Tagen erhebt sich auch über die Gebäude hies. Stadt ein großes Dampfamin. Die Firma Gebrüder Theurer hat nämlich eine große Dampfäge eingerichtet, weil der Betrieb mit Wasser im vergangenen Sommer des niederen Wasserstands wegen oft Not litt. Firma Braun und Maier läßt an ihrem Sägewerk gegenwärtig eine Turbine anbringen. — Die eiserne Brücke oberhalb hiesiger Stadt ist nun nach langer Arbeit fertig gestellt. Die Kosten hiefür belaufen sich auf 24—25 Tausend Mark. Die schöne Brücke ist von der Firma L. Kohnstadt in Frankfurt geliefert worden. Voriges Jahr wurde in hiesiger Stadt in der Nähe des Kaufhauses eine eiserne Brücke erstellt und eine dritte Brücke wird wohl im nächsten Jahr in der Nähe vom Stern über die Nagold geführt. — Die Jagd in Hochwild ist heuer im Stadtwald ergiebiger als sonst. In den letzten 8 Tagen wurden drei Hirsche erlegt. Dieselben wurden hier ausgehauen und das Fleisch pro Pfd. zu 35) verkauft.

Calw, 24. Okt. Gestern abend wurde dem vieljährigen Feuerwehrkommandanten Emil Georgii bei seinem Rücktritt vor versammeltem Corps als Anerkennung seiner hohen Verdienste eine sehr wertvolle goldene Uhr nebst Ehrendiplom überreicht.

Sulz, 24. Okt. In dem benachbarten Vbh-

ringen ist der 25 Jahre alte Schreiner M. an Blutvergiftung gestorben. Derselbe hatte im Gesicht eine kleine Schürfwunde, die er mit den — wahrscheinlich unreinen — Fingernägeln aufkratzte. Es trat Vergiftung ein und innerhalb 24 Stunden war der Mann eine Leiche. Der Fall ist eine erneute Warnung, die so weit verbreitete Ansitte des Kratzens mit den giftigen Fingernägeln zu unterlassen.

Stuttgart. Aus Nills zoologischem Garten. Der bei jung und alt beliebte Elefant „Peter“, welcher 14 Jahre lang die Besucher des Gartens mit seinen Kunststücken amüsiert und unterhalten hat, ist in den letzten Jahren von einem Fußleiden befallen worden, das allmählich einen unheilbaren Charakter angenommen und dem armen Tier trotz angewandter Vnderungsmittel viele Schmerzen verursacht hatte. Der sonst so lustige und folgsame Dickhäuter wurde infolgedessen auch gegen das Publikum ungezogen, bespritzte es mit Wasser und bewarf es häufig mit Schmutz. Herr Nill hat deshalb den schweren Entschluß fassen müssen, das wertvolle Tier, das seiner Zeit noch ganz jung für 4500 M. erworben wurde, zu töten. Voraussichtlich wird dies in etwa 14 Tagen durch Erschießen geschehen. Auch der Orang-Utang dürfte in nächster Zeit eingehen; ein hartnäckiges Magenleiden hat die Freilust des Tieres fast auf ein Minimum beschränkt, so daß wenig Aussicht auf Besserung vorhanden ist.

Stuttgart, 24. Okt. In einer heute abend stattgehabten Versammlung des Stuttgarter Volksvereins stellte sich eine Reihe von Rednern die Aufgabe, die neuerdings in Erwägung gezogenen indirekten Reichssteuern zu bekämpfen. Cigarrenfabrikant Kreglinger-Berg sprach zur Tabakfabrikatssteuer und suchte an der Hand von statistischem Material darzuthun, daß die Einführung derselben eine bedeutende Verminderung des Konsums und in Folge davon eine namhafte Arbeiterentlassung herbeiführen müßte. Dies erklärte sich schon daraus, daß 90% des verarbeiteten Tabaks in Deutschland von den weniger bemittelten Klassen konsumiert werden. Nicht aber allein für die Tabakindustrie würde die neue Steuer den vollständigen Ruin bedeuten, auch eine Anzahl anderer Branchen, vor allem die Papierbranchen, würden bedeutenden Schaden dadurch erleiden. Reichstagsabg. Galler fügte diesen Ausführungen noch bei, daß nach der Schätzung Sachverständiger von den heute noch beschäftigten 161000 Tabakarbeitern, die insgesamt jährlich 63 Mill. M. verdienen, nach Einführung der Fabrikatssteuer etwa 100000 Mann brotlos würden. Die österreichische Tabakregie beschäftigt insgesamt nur 25000 Arbeiter. Als Endziel der neuen Steuer wäre jedenfalls das Tabakmonopol zu betrachten. Fabrikant Ellinger bemerkte, daß etwa 5000 kleine Tabakfabrikanten in Deutschland sich aus dem Arbeiterstande emporgeschwungen haben. Nach Einführung der Steuer wäre eine ähnliche Karriere unmöglich. — Sodann sprach, da der berufene Referent Reichstagsabg. Haag-Heilbronn verhindert, Herr Galler über die Reichsweinsteuer. Die Annahme, als ob hernach das Umgeld in Württemberg in Wegfall käme, sei eine durchaus irrige. Im Gegenteil räume Abs. 2 des Entwurfs den Gemeinden eine Besteuerung der geringeren Sorten bis zu 15% ihres Wertes ein und bei der gegenwärtigen Finanzlage stünde es außer Zweifel, daß man allerwärts von dieser Erlaubnis Gebrauch mache. Außerdem wäre sicher zu erwarten, daß bei den geringeren Sorten die Preise möglichst unter die Wertgrenze von 50 M.

gedrückt würden. Das Beispiel der Pfälzer Bürgermeister, die allesamt sich gegen die Weinsteuern wehren, dürfte auch in Württemberg zur Nachahmung anspornen, umso mehr, da der Weingärtnerstand, dem ein guter Teil der Steuer aufgehängt würde, absolut keine neuen Lasten mehr tragen könne. Traurig wäre es auch, wenn der Schnaps dem Wein nach und nach als Volksgetränk weichen müßte. Man nahm sodann folgende Resolution an: Die von der Volkspartei einberufene Versammlung erkennt in der geplanten Einführung neuer indirekter Steuern einen Versuch, die Kosten des Heerwesens auf den Mittelstand und die unteren Klassen abzuwälzen. Die Versammlung fordert daher den Reichstag auf, die Tabak- und Weinsteuern aufs entschiedenste zu bekämpfen, sowie überhaupt alle auf die Besteuerung von Verbrauchsgegenständen abzielenden Vorschläge im Interesse der Volkswohlfahrt, der Produktion und der staatlichen Gerechtigkeit. Bankier Hausmeister wünscht, daß im Reichstag nicht eher über neue Steuervorschläge verhandelt werde, als bis durch eine genaue Prüfung Ersparnisse an der Verwendung der bestehenden Steuern ermittelt seien, so insbesondere in Hinsicht auf die Offizierspensionen u. Reichstagsabg. Payer will es eher darauf ankommen lassen, daß eine Erhöhung der direkten Steuern in Gestalt der zu erhöhenden Matricularbeiträge eintrete, als daß die beiden indirekten Steuern angenommen werden. Die erwähnte Maßregel hätte natürlich eine Vermehrung der Kapital-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer im Gefolge. Allein die Verhältnisse im Weingärtnerstand drängen dazu. Hier sei man bereits auf Spitz und Knopf angekommen und es sei ein wahres Wunder, mit welcher Geduld die Weingärtner ihr armseliges Los ertragen. Eine weitere Belastung dieses Standes würde von unheilvoller Wirkung sein. Gegenüber den sonstigen großen Summen des Reichsetats wäre auch der Ertrag der Reichsweinsteuern von 10—12 Mill. Mark nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Viel eher noch dürfte daher die Regierung von der Wein- als von der Tabaksteuer absehen wollen.

Stuttgart, 24. Okt. Heute vormittag fand in der Kapelle des K. Zuchthauses hier eine Feierlichkeit statt, wie sie in den Annalen der Strafanstalten selten verzeichnet sein dürfte. Nach beendeter Firmungsfeier in der Marienkirche begab sich nämlich der hochw. Herr Bischof in Begleitung des Dompräbendars Kieg und des Dekans Schneider in die Zuchthausanstalt, um daselbst neun Firmlingen das hl. Sakrament der Firmung zu spenden.

Stuttgart, 25. Okt. Heute vormittag 10^{1/2} Uhr wurde die am Sonntag ermordete Tochter des Schlossermeisters Ruff unter ungeheurer Teilnahme des Publikums auf dem Fingelsbachfriedhofe beerdigt. Die Straßen vom Trauerhause bis zum Friedhofe waren von Tausenden besetzt. Stadtpfarrer Stahlacker hielt die ergreifende Grabrede.

Keutlingen, 24. Okt. In einer gestern abend bei Wais veranstalteten Versammlung wurde nach längerer Debatte beschlossen, die Kandidatur für den Landtag dem schon des öfteren in den Blättern genannten Herrn Gemeinderat Karl Rupp anzutragen.

Ebingen, 24. Okt. Heute morgen ist der Redakteur des demokratischen „Neuen Alb-Boten“, Robert Göbel, nach längerer Krankheit hier gestorben.

Der württ. Schutzverein verfenet im ganzen Lande durch seine Vertrauensmänner Fragebogen zur Herstellung einer möglichst genauen Statistik über die durch Konsumvereine, Hansieren, Detailreisen, Wanderlager, in den Reihen der Handel- und Ge-

werbetreibenden angerichteten Schäden. Eine derartige Statistik ist allerdings von größter Wichtigkeit, da der Gesetzgeber zu Maßnahmen, welche sich gegen einen Teil der Gewerbetreibenden, also hier gegen 22000 Hausierer und mehrere 1000 Detailreisende, Wanderlagerbesitzer u. dgl., nur dann geneigt sein wird, wenn ihm statistisch nachgewiesen wird, wie viel größer die Zahl der „geschädigten festhaften Gewerbebetriebe“ gegenüber der quantitativen und qualitativ bedeutend geringeren Zahl der Wandergewerbebetriebe erscheint. Die Verantwortung jedes einzelnen Fragebogens ist daher von Wichtigkeit.

Brandfälle: In Niedernzell (Wiberach) das Wohnhaus des Bauern Anton Högerle; in Vietigheim die Oel- und Dampfmaschinenfabrik des Herrn Melchior. Die naheliegenden Magazine konnten nur mit der größten Mühe geschützt werden.

Halle a. S., 24. Okt. Der neue preussische Kriegsminister, Bronsart v. Schellendorf, hat sich, der „Saale-Ztg.“ zufolge, vor seiner Berufung in einer Besprechung mit dem Reichskanzler als Gegner der Reform des Militärstrafprozesses und besonders des öffentlichen Verfahrens bekannt. Die Reform des Militär-Strafprozesses sei nun wieder in weite Ferne gerückt.

Wie verschiedentlich mitgeteilt wird, soll, veranlaßt durch den Fall Harich-Kirchhoff, dem Reichstage eine Vorlage zugehen, betreffend Schutz der privaten Verhältnisse gegen böswillige Erörterungen durch die Presse. Ein Blatt erfährt als zuverlässig, daß der Kaiser die unverzügliche Ausarbeitung einer Novelle über diesen Gegenstand angeordnet habe, doch stehe es auch nicht fest, ob es eine Novelle zum Preßgesetze oder zum Strafgesetzbuche werde. Die Vorlage wird im preussischen Justizministerium ausgearbeitet.

Berlin, 24. Okt. An der Finanzminister-Konferenz nehmen Teil die Finanzminister Preussens, Sachsens, Württembergs, Badens und Hessens. Der bayrische Finanzminister von Nibel ist nicht erschienen; er läßt sich vertreten. Für Elsaß-Lothringen ist Unterstaatssekretär Schraut anwesend. Den Vorsitz führt der Reichs-Schatzsekretär.

Wie aus Berlin berichtet wird, denkt ein Teil

der dortigen Anarchisten ernstlich daran, der alten Welt den Rücken zu kehren. Aus einem Privatbrief eines Deutsch-Australiers haben sie erfahren, daß die Kolonie Queensland männlichen Einwanderern, wenn sie sich mindestens zu dreißig Mann zusammenschließen und eine Dorfgemeinde bilden wollen, umsonst je 160 Acres Land geben will. Das Entstehen von Dynastien, überhaupt der übermäßige Einfluß Einzelner soll in den Siedelungen vermieden werden.

Berlin, 25. Okt. Die Arbeiten der Kommission für ein bürgerliches Gesetzbuch sollen in anderthalb Jahren beendet sein.

Berlin, 25. Okt. Von wohlinformierter Quelle wird mitgeteilt, daß der König von Sachsen heute zum Besuche hier eintrifft. — Ferner verlautet, daß der Besuch des Erzherzogs Albrecht am hiesigen Hoflager einen politischen Charakter trage, wenn derselbe auch vorläufig nur in einem Meinungs-austausche sich äußern dürfte.

Berlin, 26. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, daß im Fall der Einführung der Tabakfabriksteuer zur Verhinderung einer ungemessenen Spekulation eine Nachsteuer für Tabakfabrikate in Aussicht genommen sei. Die Höhe der Nachsteuer stehe noch nicht fest.

Berlin, 26. Okt. In einem Privatgespräch bezeichnete Miquel die Prämie für die Branntweinsbrenner bis auf weiteres als unentbehrlich. Insbesondere sei die Prämie für die süddeutschen Brenner erforderlich, damit diese nicht von der norddeutschen Konkurrenz erdrückt würden. — Der Reinertrag der Tabakfabriksteuer wird auf hundert Millionen geschätzt.

Frankreich.

Paris, 24. Okt. Die Blätter beglückwünschen die Bevölkerung wegen der würdigen Haltung während der gestrigen Leichenfeier Mac Mahons. Mehrfach wurden beifällige Worte geäußert über den Kranz des deutschen Kaisers und die Schönheit der gestern sichtbaren deutschen Uniformen.

Paris, 25. Oktober. Die gestrige Galavorstellung in der Großen Oper verlief aufs glänzendste. Nach dem dritten Akte von „Faust“ besuchte Admiral Koelane den Präsidenten Carnot in der Loge,

wohin auch Marshall Canrobert kam. Dieser sagte, er sei durch die Festlichkeiten, welche das französisch-russische Bündnis besiegeln, sehr gerührt. Während des folgenden Aktes erhob sich Koelane und zollte Beifall, worauf ihm von sämtlichen Anwesenden eine Ovation dargebracht wurde. An die Vorstellung reihte sich eine Allegorie. Ein schwarzer Adler beschützte mit seinen Fittichen russische und französische Soldaten, dahinter erhob sich eine Rußland und Frankreich darstellende Figur. Koelane sandte nach allen Richtungen Küßhände, was einen ungeheuren Enthusiasmus hervorrief. Um 12 Uhr war die Vorstellung zu Ende. Auf der Fahrt zum Bahnhof riefen die Russen: „Vive la France!“ und „An revoir!“ Am Bahnhof waren gegen 10000 Personen. Die Frauen umarmten und küßten die Russen. 1 Uhr 45 Minuten nahm Koelane von den Notabilitäten Abschied; als er den Admiral Gervais erblickte, umarmte er ihn. Um 2 Uhr fuhren die Russen nach Toulon ab.

Kleinere Mitteilungen.

Oehringen, 23. Okt. Ein gütiges Geschick bereitet einem älteren hiesigen Ehepaar einen freundlichen Lebensabend, indem demselben dieser Tage die Nachricht zu teil wurde, daß ihm in Paris eine Erbschaft von 150000 Frs. zugefallen sei. Die deutsche Botschaft in Paris wird die Ausbezahlung vermitteln.

In Alkenstein (Reg. Bezirk Königsberg) sind bei einem Brande im Hause eines Buchdruckers eine Frau und zwei Kinder in den Flammen umgekommen, zwei Personen sind schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

Horb, 25. Okt. Gestern verkauft Frau Rentamtinmann Hailer hier eine Partie Hopfen zu M. 270 per Ztr., heute einen weiteren Ballen zu M. 300. —

Konkurrenzöffnungen. Heinrich Bähler, Bäcker und Wirt in Blaubeuren. Gottlieb Jirker, Bäcker und Spezereihändler, bisher in Ludwigsburg, nun in Juffenhausen. Hermann Hörmann, Kaufmann in Stuttgart. Georg Bosh, Uhrmacher in Stuttgart.

Briefkasten.

H. in N. Bitte um gütige Zusendung. Die Exp.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 42.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Vorkant der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	25. Oktober 1893.	Carl Julius Schickhardt, mechanische Weberei, Ebhausen.	Carl Julius Schickhardt, Fabrikant in Ebhausen.	Zur Urkunde: Amtsrichter Lehmann.

Neuer Simmersfeld.
Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 3. November, vormittags 10 Uhr, im Hirsch in Simmersfeld aus Rohhalde, Eitel, Enzwald, Spielberg, Jagwald und Schloßberg:
3 Am. buchene Scheiter, 5 Am. dto. Prügel, 6 Am. tannene Scheiter, 2 Am. dto. Prügel, 21 Am. buchen Anbruchholz, 446 Am. tannen Anbruchholz; ferner aus Enzwald 9 Stück forchene Stangen I., II. und VIII. Klasse.

Rothfelden, O.A. Nagold. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vor Sommer 200, im Nach Sommer 300 Stück ernährt, wird am Samstag den 11. Novbr. d. J., auf 3 weitere Jahre verpachtet. Auswärtige Liebhaber haben Vermögens- und Prädispositionszeugnisse vorzuweisen.
Schultheißenamt. Bähler.

Nagold.
Ortsbauplan betr.
Der Plan über Feststellung der Baulinien auf der abgebrannten Fläche zwischen der Marktstraße, Hirschgasse und hintern Gasse, womit gleichzeitig eine Aenderung der Baulinien an den bezeichneten Straßen und an der Grabenstraße verbunden ist, ist vom Montag, den 30. d. Mts. an zehn Tage lang auf dem Rathhaus öffentlich aufgelegt. Etwaige Einsprachen gegen diesen Plan sind innerhalb dieser Frist schriftlich oder mündlich geltend zu machen.
Den 23. Oktober 1893.
Stadtschultheißenamt. Brodbeck.

Bronsdorf.
Reinen Schlanderhönig verkauft
Andreas Nestle.

Gelder
zu 4 bis 5% in allen Beträgen auf Pfand übergeben auf Schuldscheine auf Zinsen, sowie Akzeptkredite stets erhältlich durch das Hypothekengeschäft
Z. S. Lindt, Schw. Gmünd, Adreßr. 308.

Spar-Gelder
zu 4 Prozent (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis M. 10,000 nimmt jederzeit entgegen die Spar- & Vor-schussbank Wildbad, eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftung.

Auf's unübertroffenste
Universalfitt
fittet alles Zerbrochene. Zu haben bei
Jaf. Walz, Handl. in Wildberg.

Wildberg.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Sommer-Schafweide, welche 400 bis 500 Stück ernährt, kommt am Mittwoch den 1. Novbr., vormittags 9 Uhr, auf hies. Rathhaus auf weitere 3 Jahre im öffentl. Aufstreich zur Verpachtung, und werden hiesu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.
Stadtschulth.-Amt. Mutzler.

Unterthalheim.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Schafweide, welche im Vor Sommer mit 150 und im Nach Sommer mit 180 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am Montag den 30. Okt., d. J., nachmittags 1 Uhr, auf die drei Jahre 1894, 1895 und 1896 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Schultheißenamt.

!! Wichtig für Jedermann !!
Aus wollenen Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Kleider, Unterrock- u. Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche sowie Buckskin, blau Cheviot und Loden umgearbeitet. Muster gratis und franco durch
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Wilde, wohlschmeckend und seit 13 Jahren bewährt!
holländ. Tabak, 10 Pfd. lose im Beutel so. 8 M. bei S. Becker in Seesen a. S.

Nagold.
**Sterbekleider u.
-Kissen**

in allen Größen und schöner Ausführung
sind vorrätig bei
A. Sautter's Witwe.

Cocosnussbutter,
bestes und billigstes Koch- und Brat-
fett empfiehlt die Niederlage von
D. Lang, Nagold.

Frisch eingetroffen:
Prima neue holländische
Volthäringe,
Milchner u. Rogner, per Stück 6 S.,
geräucherter Riesenselbücklinge
per Stück 6 S.,
große Bismarckhäringe,
ohne Grat u. Kopf, fein mariniert 10 S.
Ferner:

Bismarckhäringe in Dosen
von 40-45 Stück, sowie
russische Kronardinen
in Fäßchen sehr geeignet für Wirte,
zu bedeutend billigeren Preisen, em-
pfehlen **E. Gras, Nagold.**

Mein gut eingerichtetes
Wutzgeschäft
bringe in empfehlende Erinnerung.
Garnierte Damenhüte,
sowie
Kinderhüte, auch Trauerhüte
sind in schöner Auswahl vorrätig.
Chr. Raaf v. Dirsch.

Nagold.
Frischer
Portland-Cement
ist wieder eingetroffen bei
Beutler & Drescher.



Alle
Saubsägerei-
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstraße 3.
Preislisten und Verlagskataloge unentgeltl.



Meine
Husten-Galvan- u.
Lungen-Brust-Gonbons
sind ein leicht lösendes
Mittel für alle Lungen-,
Husten- und Brustleidende.
Verkaufsstellen für Nagold und
Umgegend bei Cond. Lang, Kfm.
Schmid und Knodel. Zeugnisse
für vollständige Erfolge stehen zu
Dienst.
Georg Krimmel,
Calw.

Das ist es, 15 Jahren schon/ist bewährte
Erfindung Dr. Schmidt's
Gehör-Oel
wird von den Ärzten, seit 15 Jahren, bewährt. Jedes Jahr
wird es in Tausenden von Exemplaren, in allen Ländern,
verkauft. Es ist ein sehr wirksames Mittel, um die
Hörkraft zu erhalten, und ist ein sehr gutes Mittel,
um die Gehörkraft zu erhalten, und ist ein sehr gutes
Mittel, um die Gehörkraft zu erhalten. Es ist ein
sehr gutes Mittel, um die Gehörkraft zu erhalten.
General-
Depot **M. Jacoby,**
Berlin, Gendarmenstraße 17/18.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
Bestellungen auf **Mais** zu 11. (750) per Doppelcentner ab Mann-
heim wollen alsbald bei den Ortsvorstehern gemacht werden.
Nagold, den 27. Oktober 1893. Vereins-Vorstand:
Bogt.

Friedrich Klaiss,
Hut- & Kleiderhandlung im „Engel“ in Nagold,
empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- u. Winterfaison sein großes Lager in
Herren- & Knaben-Anzügen aller Art
zu äußerst billigen Preisen und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflich ein.
Herrenkleider nach Maß werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Wir übernehmen jederzeit für die
Spinnerei Schorureute in Ravensburg
Flachs, Hanf und Altwerg
zum Bearbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und
gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und
billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen franco. —
Jakob Rud. Walz in Oberschwandorf, Chr. Breymaier in Wildberg,
Friedr. Renz in Hailerbach, J. Ph. Schaible in Altensteig.



Robert Bürkle,
Säge- und Hobel-Werk, Pforzheim,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Bauhölzern, Dielen, Brettern, Latten,
getrockneten und gehobelten Riemenböden
in allen Stärken, in Tannen-, Kiefern-, Eichen-
und Buchenholz, gehobelten und profilierten
**Fußböden, Zimmerthüren, Aehl-
Stäben, Bierleisten u. dergl.**
zu den billigsten Preisen.



**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**
POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
Mittwochs und Sonnabends
Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in ROTTERDAM
die General-Agenten: H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Korff's Kaiser-Öl,
nicht explodierendes Petroleum.
Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.
Sicht nur zu haben bei:
Georg Luz in Nagold
u. Adolf Franer in Wildberg.

Alles Zerbrochene
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. findet
Platz- u. tauffer-Mitt.
Gläser zu 30 und 50 Pfg. bei
Gottl. Schmid, Kaufmann.
Hailerbach.
20 bis 25 Str.
Dinkel- u. Weizenstroh
hat zu verkaufen
Mohr.

Chr. Schill,
Bauunternehmer i. Wildbad
empfiehlt waggonweise ab Fabrik und
im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof
Wildbad:
Portland-Cement,
(Dyckerhoff u. Söhne, Mannheim),
Doppelfalzziegel,
Dachziegel, (gewöhnliche)
Bachsteine,
Maschinensteine,
Schwemmsteine,
(10, 12, 14 und 16 Centimtr. breit),
Cementröhren,
Steinzeugröhren,
Schwarzfalk,
Feuerfeste Steine und Platten,
(aller Größen)
Dachpappen, Carbolinum
u. s. w.

Hailerbach.
Ein junger
Bäcker-Gehilfe
im Alter von 16 bis 18 Jahren kann
sofort eintreten bei
Konrad Krauß, Bäcker.

Rothenfelden.
Ein jüngerer
Müller,
in der Kundenmüllerei durchaus zuver-
lässig, wird gesucht.
Müller Wolff.

Kindermädchen.
Ein fleißiges, solides Mädchen, wel-
ches etwas bügeln und nähen kann
und Liebe zu Kindern hat, wird ge-
sucht.
Frau Schickhardt,
Eggenhausen.

Rohrdorf.
Eine tüchtige
Stallmagd
findet Stelle bis Martini bei
J. Kempf, Mühlebesitzer.



Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Keller in Nagold.

Fleisch-Extract MAGGI zu 12. und zu 8 Pfennig zogen. Zu haben bei
wird von Gesunden und Kranken jedem andern Fleischextracte vorge-
Heinr. Gauß, Conditör.



N a g o l d.
**Fahrnis-
Versteigerung.**

Nächsten Samstag den 28. Oktbr. (am Feiertag Sim. und Judas) werden von morgens 9 Uhr an im Hause des Herrn Stadtschultheiß Brodbeck folgende entbehrliche Gegenstände verkauft:

2 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Bett samt Bettlade, 1 Kommode, 1 Mehltruhe, 3 Zimmeruhren, worunter ein schöner Regulator; ferner 2 Weinfässer, 1 Nudelschneidmaschine, Weißzeug, Porzellan und allgemeiner Hausrat.

N a g o l d.

Unterzeichneter verkauft wegen Mangels an Raum:

6 lackierte Bettladen, verschiedene Kästen, 2 wenig gebrauchte zschläfrige Bettladen und 2 gebrauchte Kommode, je mit Aufsatz.

Gute Kirschbaumfessel sind fortwährend zu haben bei M. Koch, Schreiner.

N a g o l d.

Das

Abbrechen der Mauerreste, sowie das **Abräumen u. Abfahren** des sich hieraus ergebenden Bau-schuttes von meinem abgebrannten Wohnhaus Nr. 156 wird auf Grund vorliegender Bedingungen am

Montag den 30. Oktbr. d. J., abends 6 Uhr,

im Gasthaus zum „Hirsch“ hier um eine runde Summe in **Afford** gegeben.

Liebhaber hiezu werden eingeladen. Christian Burkhardt, Metzgermeister.

In einem größeren, schön gelegenen Orte und Marktlecken des Schwarzwaldes ist der Besitzer gesonnen, seine

**Wirtschaft und
Bäckerei**

an einen tüchtigen Geschäftsmann zu verpachten, je nach Umständen zu verkaufen; Güter können mit in den Pacht oder Kauf erworben werden.

Das schöne, in bester frequentierter Lage des Orts gelegene Anwesen ist für jeden Geschäftsmann geeignet.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

N a g o l d.

30 Jtr. gute
Speisefartoffeln

kann abgeben

Chr. Raaf.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 J das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 // „ pr. Halbdaunen nur 1.60 // „ und 2.00 // „ reiner Flaum nur 2.50 // „ und 3.00 // „

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwillig.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs beste gefüllt, einschläfrig 20, 25, 30 u. 40 // zschläfrig 30, 40, 45 u. 50 //

Gewerbe-Verein Nagold.

Auch heuer wieder ist dafür gesorgt, daß die männliche Jugend den Winter über an den Nachmittagen der Sonn- und Festtage ein geeignetes Unterkommen findet, bei dem sie in zwangloser Weise sich mit Lesen oder Schreiben und Spielen unterhalten kann.

Es wird zu diesem Zweck der obere Zeichensaal im neuen Schulhaus von nachmittags 3—7 Uhr geöffnet und werden die hiesigen Jünglinge zur Benützung der Einrichtung

erstmals auf Sonntag den 29. d. Mts.

eingeladen.

Die Eltern, Pfleger, Lehrherren und Freunde der Jugend werden besonders aufmerksam gemacht und gebeten, nicht nur dafür zu sorgen, daß die jungen Leute erscheinen, sondern daß auch sie ab und zu der Sache ihre Aufmerksamkeit durch Besuche und soweit möglich, durch Haltung von Vorträgen schenken und so die Absicht des Vereins unterstützen, die Jugend vor den vielen Gefahren jeder Art, welchen sie an den freien Nachmittagen in verlockendster Weise ausgekehrt ist, zu bewahren.

Für Ueberlassung von geeigneten Jugendschriften und Spielen sind wir besonders dankbar.

Den 26. Oktober 1893.

Der Ausschuss.

N a g o l d.

Feuerwehr.



Et. Bekanntmachung des Kgl. Oberamts, Amtsbl. 118, findet nächsten Samstag, den 28. d. Mts., in Gegenwart des Herrn Landesfeuerlöschinspektor Musterung der Geräte und Ausrüstung, Schulübung und Hauptprobe statt. Geschäftliche Verhinderungen entschuldigen nicht.

Antreten des Gesamtcorps nachmittags präcis 1 Uhr in vollständiger Ausrüstung und blauer Uniform.

Beuz, Commandant.

Oberjettingen—Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag den 2. Novbr. im Gasthaus „zur Traube“ in Oberjettingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Carl Feucht,

Margaretha Wagner,

Sohn des

Tochter des

Bahnwärters Feucht

Carl Wagner,

in Nagold.

Schuhmachers in Oberjettingen.

Von Hrn. Philipp Steuer, prakt. Bandagist zu Konstanz, habe ich ein

**großes Lager in Bandagen
(Bruchbändern)**

erhalten und empfehle solche in allen nur vorkommenden Fällen den tit. Aerzten und Bruchleidenden angelegentlichst.

Der seit 32 Jahren bestehende gute Ruf obiger Firma bürgt auch für mich und bin ich im Stande, nach eingehender Instruktion allen vorkommenden Fällen in jeder Weise entsprechen zu können.

Achtungsvoll

Nagold.

G. Hartmann,
Sattler & Tapezier.



Zu haben: Nagold: D. Lang, Conditorei; Altensteig: Johs. Kallendach, Seifenf.; Gengenhausen: J. Kallendach, Kaufm.; Will. Wagner; Gündringen: E. Möhrle; Bödingen: M. Romann.

N a g o l d.

Der
**Missions- u. Gustav-Adolf-
Verein**

beginnt am kommenden Montag wieder im Stadtpfarrhause und wird hiezu freundlich eingeladen.

N a g o l d.

Nächsten Samstag den 28. Oktbr. halte bei vorzüglichem Stoff

Metzelsuppe.



und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Ph. Krauss & Stern.

Bad Röttenbach.

Nächsten Sonntag den 29. d. M.

Metzelsuppe

bei vorzügl. neuem Wein, wozu ergebenst einladet

Ch. Herrgott, Besitzer.

N a g o l d.

Bei der für die Würsterei nun etwas günstigeren Bitterung erlaube ich mir neben den gewöhnlichen

Würstwaren

Casseler Leberwürste, Frankfurter Bratwürste, Saitenwürstchen, Kalbsroulade und Jüngewurst stets frisch und in bester Güte zu empfehlen und bitte um gütigen Zuspruch.

Fritz Häussler, jun.



N a g o l d.

Eine schöne Auswahl

Messerwaren

empfehle zu geneigter Abnahme. Das Schleifen und Reparieren derselben wird auf Wunsch sofort besorgt.

Durch elektrischen Betrieb in der Lage, das Hohlschleifen von Rasiermessern, sowie das Schleifen von Wiegenschneidmessern für Metzger u. Futter-schneidmessern besorgen zu können, empfehle mich hierin bestens.

Jak. Weber beim Rathaus.

Mein Seifenwaren-Lager bringe hiemit ebenfalls empfehlend in Erinnerung. Der Obige.

Gestorben:

Den 27. Okt: Christian, Kind des Wilhelm Maier, Rotgebers, 4 Mt. 9 Tage alt. Beerd. den 29. Okt. nachm. 1 1/2 Uhr mit Begleitung.

Nagold. Coang. Gottesdienste. Sonntag, 2. Oktbr. 9 1/2 Uhr Predigt; 1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter.)

D. C. Montag 30. Okt. Varen. Wissenschaft vom Lebensmut.